

# Umwelterklärung 2025



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
Das Unternehmen .....	6
Geschichte .....	8
Unsere Produkte .....	10
Unser Standort .....	12
Umweltpolitik .....	15
Umweltmanagement .....	16
Risiken und Chancen .....	20
Umweltziele und Umweltprogramm .....	28
Überwachung der Umweltleistung .....	31
Fortlaufende Verbesserungen .....	38
Aktion für Umwelt und Gesundheit .....	40
Begriffe und Abkürzungen .....	42
Gültigkeitserklärung .....	43

# Vorwort

**Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,**

mit der vorliegenden Umwelterklärung informiert die Allergopharma GmbH & Co. KG, nachfolgend Allergopharma genannt, erneut über die relevanten Entwicklungen des Umweltmanagementsystems am Standort.

Aufbauend auf der erstmaligen Validierung für das Jahr 2024 konnten wir unsere Umweltleistungen weiter ausbauen, Prozesse optimieren sowie zusätzliche Maßnahmen zur Ressourcenschonung und Emissionsreduzierung erfolgreich umsetzen. Auch künftig sind wir zuversichtlich, gezielt und im erweiterten Rahmen einen nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Umweltberichterstattung und nehmen Anregungen gerne entgegen.

Reinbek, März 2026



Dr. Hans-Georg Feldmeier  
Geschäftsführer



ppa. Christine Marquardt  
kaufmännische Leitung/  
Prokuristin



Arne Heesch  
Umweltmanagementbeauftragter

## Nachhaltig gegen Allergien

Allergopharma verbindet Allergiediagnostik und spezifische Immuntherapie mit nachhaltigem Handeln und aktivem Umweltschutz.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Broschüre auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Allergopharma GmbH & Co. KG

# Das Unternehmen

Allergopharma GmbH & Co. KG ist ein deutsches Unternehmen mit einem integrierten globalen Netzwerk und fungiert als die Allergie-Experten innerhalb der Dermapharm-Unternehmensgruppe. Seit über 55 Jahren forscht Allergopharma in enger Zusammenarbeit mit Ärzten und Wissenschaftlern an Lösungen für die effektive Behandlung von Allergien.

Unser Portfolio umfasst die Diagnostik sowie die kausale Therapie von Typ-I-Allergien – die Allergen-Immuntherapie (SIT). Als einzige kausal wirkende Therapieform behandelt sie die Ursache statt nur die Symptome. Mit rund 350 Mitarbeitenden am Standort Reinbek arbeiten wir täglich an der Verbesserung unserer Produkte, die wir in Deutschland, China, Großbritannien, Korea, Luxemburg, Österreich, Polen, Schweiz, Spanien und der Türkei vertreiben.

Als vollständige Tochtergesellschaft der Dermapharm Holding SE mit Sitz in Grünwald agieren wir sowohl eigenständig als pharmazeutisches Unternehmen mit eigenen Zulassungen als auch als Dienstleister innerhalb des Dermapharm-Konzerns. In ausgewählten Fällen übernehmen wir auch Auftragsherstellungen für externe Auftraggebende.

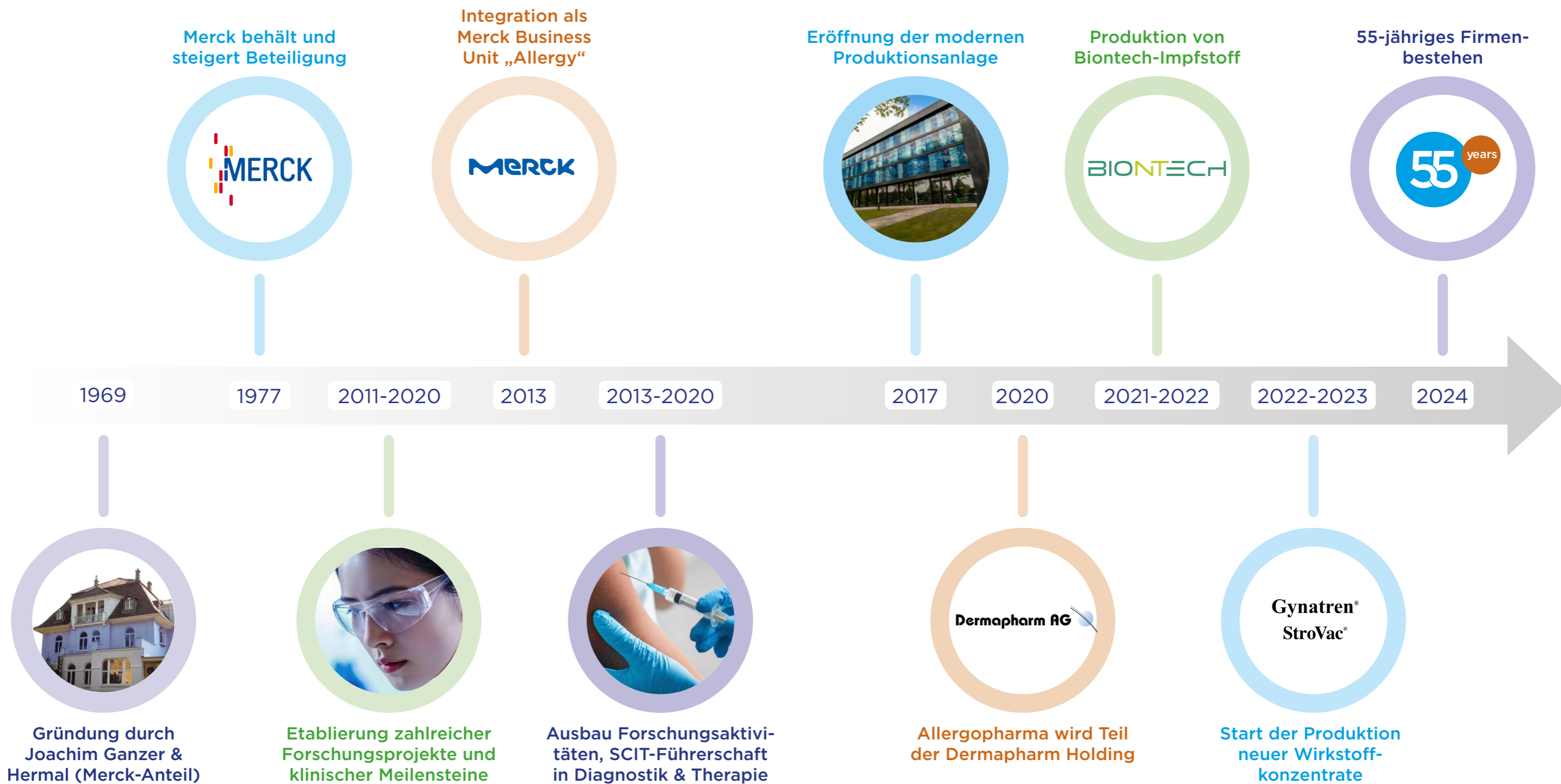
## Unser Engagement für Umweltverantwortung

Allergopharma verpflichtet sich, die Umweltauswirkungen in der Arzneimittelproduktion soweit wie möglich zu minimieren. Mit ressourcenschonenden Technologien, dem gezielten Einsatz umweltfreundlicher Materialien und einem aktiven Umweltmanagementsystem verbessern wir fortlaufend unsere Umweltleistung.



Allergopharma GmbH & Co. KG

# Die Geschichte



## Therapie und Diagnostik in der Allergologie

# Unsere Produkte

Im Bereich der Allergologie liegt der Schwerpunkt auf hochwertigen subkutanen Therapiepräparaten für die spezifische Allergen-Immuntherapie (AIT), ergänzt durch Diagnostika für Prick- und Provokationstestungen – entwickelt und hergestellt nach hohen Qualitätsstandards.



**PRICK-  
Testlösung**

Diagnostik

**PROVOKATIONS  
Testlösung**



Therapie

**ALLERGOVIT®**



**NOVO-HELISEN®**



**NOVO-HELISEN®  
Depot**



Im Herzen von Reinbek

# Unser Standort

Das Grundstück – zwischen Hermann-Körner-Straße und Klaus-Groth-Straße – befindet sich im Industriegebiet der Stadt Reinbek in Schleswig-Holstein. Die Flächen im Umkreis von ca. 1 km werden als Wohn- und Mischgebiet genutzt. Im Norden (ca. 0,5 km) befinden sich landwirtschaftliche Flächen. Zu den Gewerbebetrieben gehören Autohändler, Handwerksbetriebe, eine Tankstelle, ein Einkaufszentrum, ein weiteres Pharmaunternehmen und ein Hersteller von Lebensmittelaromen.

In unmittelbarer Nähe der angemieteten Lager- und Versandhalle in der Borsigstraße befinden sich folgende Gewerbebetriebe: Elektroinstallateur, Maschinenbau und lebensmittelverarbeitende Industrie.



Bild: Spatenstich 2013,  
Erweiterung der Produktion



1450  
Chargen

~ 925.700  
Vials

~ 50.850  
Qualitätstests



## UMWELTPOLITIK

der  
Allergopharma GmbH & Co. KG  
am Standort Reinbek

Unsere Umweltpolitik ist die Basis all unserer Tätigkeiten hinsichtlich des Umweltschutzes. Sie erstreckt sich auf alle relevanten betrieblichen Bereiche und Prozesse und umfasst umweltbezogene Ziele und Handlungsgrundsätze. Wir kennen unsere Umweltaspekte, die von der Geschäftstätigkeit und den eingesetzten Materialien ausgehen, und entwickeln Pläne und Maßnahmen, um die Umwelleistung unseres Unternehmens mit Hilfe eines Umweltmanagementsystems kontinuierlich zu verbessern.

Aus der Überzeugung heraus, ökologische Verantwortung zu tragen, verpflichten wir uns, die für uns gültigen Rechtsvorschriften und deren Anforderungen zu erfüllen. Durch fortlaufende Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes beabsichtigen wir darüber hinaus, den Ressourcen- und Energieverbrauch zu senken sowie den Eintrag von Emissionen, Abwässern und Abfällen in die Umwelt zu minimieren.

In Zeiten allgemeiner globaler Herausforderungen haben die Erfolge unserer Umweltschutzaktivitäten mit dazu beigetragen, die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens zu sichern. Wir legen sehr großen Wert auf qualitativ hochwertige und gut verträgliche Produkte, die unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten hergestellt werden. Umweltrelevante Rechtsvorschriften und die europäische Arzneimittelgesetzgebung werden bei all unseren Prozessen beachtet und eingehalten.

Wir leisten einen wichtigen Beitrag, um den steigenden Anforderungen der Öffentlichkeit gerecht zu werden. Die Anliegen und Erwartungen interessierter Parteien, wie Kunden, Nachbarn und Behörden, dienen uns maßgeblich bei der nachhaltigen Entwicklung unseres Umweltmanagementsystems.

Bei der Beschaffung von Investitionsgütern, Betriebs- und Hilfsstoffen achten wir auf deren Energieeffizienz und berücksichtigen ökologische Kriterien.

Wir wissen, dass die effiziente Nutzung der Energie und erfolgreicher Umweltschutz nur durch die aktive Mitwirkung aller Mitarbeitenden erreicht werden können. Deshalb informieren wir unsere Belegschaft über die Umweltziele und -maßnahmen des Unternehmens und binden sie in die Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen ein.

Reinbek, den 02.02.2026

  
Dr. Hans-Georg Feldmeier  
Geschäftsführer

  
ppa. Christine Marquardt  
kaufmännische Leitung/Prokuristin

Stand: 02.2025

## Umweltschutz mit System

# Umweltmanagement

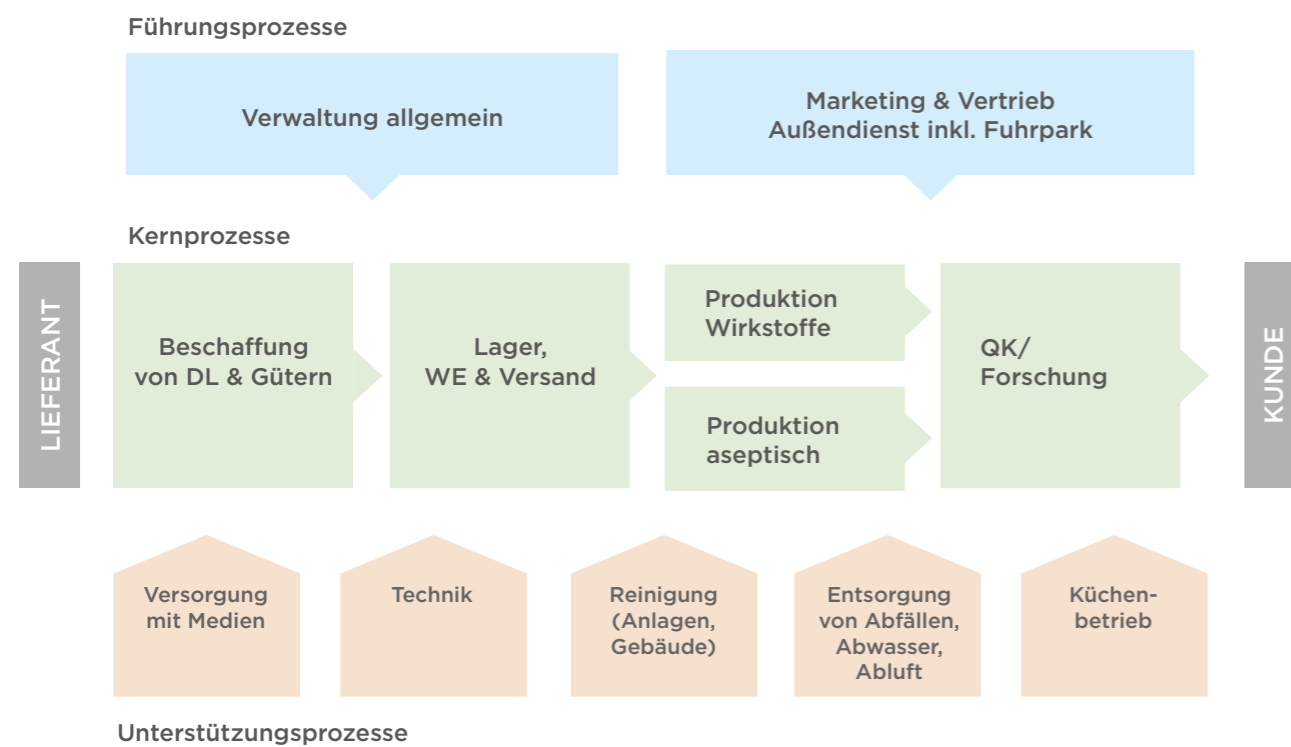
### Beschreibung des Umweltmanagementsystems in der Organisation

Allergopharma ist sich als Hersteller von hochwertigen Arzneien schon seit jeher einer großen Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt bewusst. So dienen betriebliche Verbesserungsmaßnahmen - wie die regelmäßige Wartung und ggf. der Austausch unserer technischen Anlagen und Energiesparmaßnahmen - auch der Reduzierung von Umweltbelastungen.

Mit unserem Umweltmanagementsystem (UMS), das gemäß der internationalen ISO-Norm 14001 und der europäischen EMAS-Verordnung strukturiert und aufgebaut ist, gehen wir konsequent weiter in Richtung eines nachhaltigen und systematischen Umweltschutzes bei Allergopharma.

Das Umweltmanagementsystem umfasst die Planung, Steuerung, Überwachung und Verbesserung aller Maßnahmen und Abläufe zum Thema Umweltschutz, sowie eine umweltorientierte Organisations- und Mitarbeiterführung, und das Ziel einer fortlaufenden Verbesserung der Umweltleistung unseres Unternehmens.

### Unser UMS betrachtet dabei alle umweltrelevanten Geschäftsprozesse



Grafik: Prozesslandkarte der Allergopharma GmbH & Co. KG



Neben den Kernprozessen sind auch die Führungsprozesse - u.a. hinsichtlich unternehmerischer Entscheidungen - und die Unterstützungsprozesse - wie die Bereitstellung von Medien, Entsorgung, Reinigung und technische Prozesse - einbezogen und bewertet worden.

Das UMS ist bindend für alle Beschäftigten - von der Geschäftsführung bis zum Shopfloor.



## Unsere Verantwortung

# Risiken und Chancen

### Umweltrisiken und Chancen aus Sicht der Stakeholder

Die Interessen und Belange von internen und externen Stakeholdern haben einen wesentlichen Einfluss auf die betrieblichen Umweltschutzaktivitäten. Im Rahmen der Stakeholderanalyse werden diese Aspekte jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Neben den internen Interessenten – wie die Dermapharm Holding und unsere Mitarbeiter – gehören zu den externen Interessenten die umweltschutzrelevanten Behörden von Bund, Land und Kommune, unsere Kunden und Endverbraucher, Lieferanten und für uns tätige Dienstleister, Versicherungen, Vereine und Verbände, sowie alle gewerblichen Nachbarn und Anwohner.

### Wesentliche Chancen und Risiken

Lfd. Nr.	Chancen/ Risiken	Mögliche Auswirkung	Handlungsbedarf
01	<b>Risiko:</b> Konflikte und Rechtsstreitigkeiten (Lärm, Gerüche) mit Anwohnern	Kosten durch Rechtsstreitigkeiten und erhöhte Auflagen durch die Behörden	Vorgesehene Maßnahmen umsetzen
02	<b>Chance:</b> Motivationssteigerung bei den Beschäftigten durch Identifizierung mit einem ökologisch vorbildlichen Unternehmen	Effizienzgewinne; geringere Fluktuation; weniger Fehltag	Ermitteln durch verstärkten Mitarbeiterdialog
03	<b>Chance:</b> Verbesserung des Rufes des Unternehmens durch aktive Umweltschutzleistung	Verbesserte Wahrnehmung des Unternehmens in der Kommune und bei den Ärzten und Patienten	Aktive Weiterentwicklung des Umweltschutzes
04	<b>Risiko:</b> Erhöhte Emissionen aufgrund verbesserter Geschäftslage	Umweltziel mit Bezug auf die Emission/Produktäquivalent wird nicht erreicht	Ausgleichsmaßnahmen: Einkauf von grünem Strom. Glaubwürdige Kompensationsleistungen für Treibhausgasemissionen
05	<b>Risiko:</b> zuständige Behörde erkennt Defizite und verschärft Auflagen	Umsetzung von Korrekturmaßnahmen führt zu ungeplanten Kosten; Vertrauen der Behörden in Unternehmen leidet	Rechtskonformität sicherstellen
06	<b>Risiko:</b> Aberkennung der EMAS-Urkunde	Kundenverlust; neue Kunden werden nicht gewonnen	Sicherstellen, dass alle Anforderungen erfüllt werden und das Unternehmen die Umweltschutzleistung kontinuierlich verbessert
07	<b>Risiko:</b> Material wird nicht nach Nachhaltigkeit, sondern vorwiegend nach Preis ausgewählt	Möglichkeit der Umweltbelastung	Wechsel auf umweltverträgliche Produkte nach Eignung und Wirtschaftlichkeit auswählen
08	<b>Chance/Risiko:</b> Verschärfung der energetischen Bauauflagen	Energiebedarf wird sich bei Modernisierung verringern; Gebäudeerweiterung und Gebäudesanierung nur unter strengen Auflagen	Bei Erweiterung, Umbau und Sanierung Umweltaspekte besonders berücksichtigen (Lärmschutz für Mitarbeiter, Gerüche, Energieverbrauch)

Tabellen: Risiken und Chancen aus Stakeholder-Sicht gemäß Umweltprüfung

### Risiken und Chancen aus der Identifizierung und Bewertung aller wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte

Für alle Teilprozesse der Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse werden die direkten und indirekten Umweltaspekte mit ihren Umweltauswirkungen bewertet. Sie sind in der Prozessmatrix dargestellt. Für jeden identifizierten Teilprozess wird geprüft, ob eine Auswirkung auf einen der folgenden Umweltaspekte vorliegt:

direkt	01	Emissionen in die Atmosphäre
	02	Ein- und Ableiten in Gewässer
	03	Nutzung und Kontaminierung von Böden
	04	Nutzung von Energie und Wasser
	05	Freisetzung von Energie (z. B. Abwärme)
	06	Freisetzen von festen und anderen Abfällen
	07	lokale Phänomene (Lärm, Erschütterungen, Gerüche und Staub)
	08	Auswirkungen auf die Biodiversität
	09	Produktion, Wiederverwendung, Transport und Beseitigung
indirekt	10	Nutzung von Zusatz- und Hilfsstoffen, sowie Halbfertigprodukten
	11	Gefahren von Umweltunfällen und Notfallsituationen
	12	verkehrsbedingte Emissionen
	13	produktlebensbezogene Aspekte
	14	Kapitalinvestitionen
	15	Beschaffung und Zulieferprodukte
	16	Verwaltungs- und Planungsentscheidungen
	17	Zusammensetzung des Produktangebotes
	18	Umweltschutzleistung und Verhalten von Auftragnehmern und Lieferanten

Tabellen: Liste der betrachteten Umweltaspekte

Prozessmatrix

Prüfung der Prozesse auf deren Umweltauswirkung anhand der Umweltaspekte\*

Prozesse			Umweltaspekte																		
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
			Emissionen in die Atmosphäre	Ein- und Ableiten in Gewässer	Nutzung und Kontaminierung von Böden	Nutzung von Energie und Wasser	Freisetzung von Energie (z. B. Abwärme)	Freisetzen von festen und anderen Abfällen	lokale Phänomene (Lärm, Erschütterungen, Gerüche und Staub)	Auswirkungen auf die Biodiversität	Produktion, Wiederverwendung, Transport und Beseitigung	Nutzung von Zusatz- und Hilfsstoffen, sowie Halbfertigprodukten	Gefahren von Umweltunfällen und Notfallsituationen	verkehrsbedingte Emissionen	produktlebensbezogene Aspekte	Kapitalinvestitionen	Beschaffung und Zulieferprodukte	Verwaltungs- und Planungsentscheidungen	Zusammensetzung des Produktangebotes	Umweltleistung und Verhalten von Auftragnehmern und Lieferanten	
Nr.	Hauptprozess	Teilprozess																			
1	Verwaltung allgemein	1.1 unternehmerische Entscheidungen (ohne Beschaffung)	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0		x	x	x	x	
		1.2 Bürotätigkeit	0	0	0	x	0	0	0	0		x	0	x	0		0	0	0	0	
		1.3 mobile Bürotätigkeit	0	0	0	x	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	
		1.4 IT-Prozesse/Betrieb Rechenzentrum	0	0	0	x	x	0	0	0		0	x	0	0		0	0	0	0	
2	Marketing und Vertrieb/ Außendienst inkl. Fuhrpark	2.1 Dienstreisen																			
		2.1.1 Flugzeug	0	0	x	x	0	0	x	x		0	x	x	0		0	0	0	0	
		2.1.2 Bahn und ÖPNV	0	0	x	x	0	0	x	x		0	x	x	0		0	0	0	0	
		2.2 Dienstreisen mit PKW und Außendienstfahrten	0	0	x	x	0	0	x	x		0	x	x	0		0	0	0	0	
		2.3 Werbematerial	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0		x	x	0	x	
3	Beschaffung von Dienstleistungen und Gütern	3.1 Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0		x	x	0	x	
		3.2 Verbrauchsmaterial	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0		x	x	0	x	
		3.3 Dienstleistungen extern	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0		x	x	0	x	
		3.4 Energie (Erdgas, Strom, Kraftstoff)	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0		x	x	0	x
4	Lager/Wareneingang und Versand	4.1 Warenanlieferung und -eingang	0	0	0	x	0	0	0	0		0	x	0	0		0	x	0	0	
		4.2 WE-Kontrolle	0	0	0	x	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	
		4.3 Lagerung	0	0	0	x	0	0	0	0		0	x	0	x		0	x	0	0	
		4.4 interner Transport	0	0	0	x	0	0	0	0		0	0	x	0		0	0	0	0	
		4.5 Versand	0	0	0	x	0	0	0	0		0	x	0	0		0	x	0	0	
5	Produktion Wirkstoffe	5.1 Herstellung Rohstoffe	0	0	0	x	x	0	0	0		x	x	0	0		0	0	0	0	
		5.2 Herstellung Wirkstoffkonzentrate	0	0	0	x	0	0	0	0		x	x	0	0		0	0	0	0	
		5.3 Herstellung natürliche Wirkstoffe	0	0	0	x	0	0	0	0		x	x	0	0		0	0	0	0	
6	Produktion aseptisch	6.1 Sterilvorbereitung	0	0	0	x	0	0	0	0		x	x	0	0		0	0	0	0	
		6.2 aseptische Produktion	0	0	0	x	0	0	0	0		x	x	0	0		0	0	0	0	
		6.3 Konfektionierung	0	0	0	x	0	0	0	0		0	0	0	0		0	x	0	0	
7	Qualitätskontrolle (QK)/ Forschung (D)	7.1 QK Mikrobiologie	0	0	0	x	0	0	0	0		x	x	0	0		0	0	0	0	
		7.2 QK chemisch/biochemisch	0	0	0	x	0	0	0	0		x	x	0	0		0	0	0	0	
		7.3 D Mikrobiologie	0	0	0	x	0	0	0	0		x	x	0	0		0	0	0	0	
		7.4 D chemisch/biochemisch	0	0	0	x	0	0	0	0		x	x	0	0		0	0	0	0	
		7.5 D Prozessentwicklung	0	0	0	x	0	0	0	0		x	x	0	0		0	0	0	0	
8	Versorgung mit Medien	8.1 Dampf	0	0	0	x	x	0	0	0		x	x	0	0		0	0	0	0	
		8.2 Strom	8.2.1 Fremdstrombezug	0	0	0	x	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0
			8.2.2 Eigenstromerzeugung (PV, Notstrom)	0	0	0	x	x	0	x	0		0	x	0	0		0	0	0	0
		8.3 Wasser	8.3.1 Stadtwasser	0	0	0	x	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0
			8.3.2 AP	0	0	0	x	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0
			8.3.3 WFI	0	0	0	x	x	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0
		8.4 Nahkälte	x	0	0	x	x	0	x	0		x	x	0	0		0	0	0	0	
8.5 Lüftung	0	0	0	x	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0			
8.6 Druckluft	0	0	0	x	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0			
8.7 Nahwärme	0	0	0	x	x	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0			

Tabelle: UMS Prozessmatrix 0 = trifft nicht zu x = trifft zu

Fortsetzung siehe nächste Seite

\* Bei der Ermittlung der direkten und indirekten Umweltfaktoren wurden die Faktoren 9 und 14 nicht separat berücksichtigt, sondern in der Bewertung der Teilprozesse selbst behandelt.

Prozessmatrix

Prüfung der Prozesse auf deren Umweltauswirkung anhand der Umweltaspekte\*

Prozesse			Umweltaspekte																			
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
			Emissionen in die Atmosphäre	Ein- und Ableiten in Gewässer	Nutzung und Kontaminierung von Böden	Nutzung von Energie und Wasser	Freisetzung von Energie (z. B. Abwärme)	Freisetzen von festen und anderen Abfällen	lokale Phänomene (Lärm, Erschütterungen, Gerüche und Staub)	Auswirkungen auf die Biodiversität	Produktion, Wiederverwendung, Transport und Beseitigung	Nutzung von Zusatz- und Hilfsstoffen, sowie Halbfertigprodukten	Gefahren von Umweltunfällen und Notfallsituationen	verkehrsbedingte Emissionen	produktlebensbezogene Aspekte	Kapitalinvestitionen	Beschaffung und Zulieferprodukte	Verwaltungs- und Planungsentscheidungen	Zusammensetzung des Produktangebotes	Umweltleistung und Verhalten von Auftragnehmern und Lieferanten		
Nr.	Hauptprozess	Teilprozess																				
9	Technik	9.1 Engineering	9.1.1 Anlagentechnik	0	0	0	x	0	0	0	0		0	0	0	x		0	0	0	0	
			9.1.2 Gebäude und Infrastruktur	0	0	0	x	0	0	0	0		0	0	0	x		0	0	0	0	
		9.2 Anlagenservice	9.2.1 vorbeugende Instandhaltung (Wartung, Reinigung)	0	0	0	x	0	0	0	0		x	0	0	x		0	0	0	0	
			9.2.2 Instandsetzung (Störung, Reparatur)	0	0	0	x	0	0	0	0		x	0	0	x		0	0	0	0	
		9.3 Facility Management	9.3.1 Gebäude	0	0	0	x	0	0	0	0		x	x	0	x		0	0	0	0	
			9.3.2 Außengelände	0	0	0	x	0	0	0	x	x		x	x	0	x		0	0	0	0
			9.3.3 Fuhrpark Reinbek	0	0	0	x	0	0	0	0		0	x	x	0		0	0	0	0	0
10	Reinigung (Anlagen und Gebäude)	10.1 Spülmaschinen		0	0	0	x	0	0	0		x	0	0	0		0	0	0	0		
		10.2 CIP-Anlagen		0	0	0	x	0	0	0		x	0	0	0		0	0	0	0		
		10.3 Gebäude innen	10.3.1 Adminbereiche	0	0	0	x	0	0	0	0		x	0	0	0		0	0	0	0	
			10.3.2 Produktion und Labore	0	0	0	x	0	0	0	0		x	0	0	0		0	0	0	0	
		10.4 Fahrzeuge		0	0	0	x	0	0	0	0		x	0	0	0		0	0	0	0	
		10.5 Außenanlagen	10.5.1 Verkehrsflächen	0	0	x	x	0	0	0	x		x	x	0	0		0	0	0	0	
			10.5.2 Gebäude	0	0	0	x	0	0	0	x		x	x	0	0		0	0	0	0	
		10.6 Mietservice	10.6.1 Bekleidung	0	0	0	x	0	0	0	0		x	0	0	0		0	0	0	0	
			10.6.2 Wischbezüge	0	0	0	x	0	0	0	0		x	0	0	0		0	0	0	0	
			10.6.3 Teppiche	0	0	0	x	0	0	0	0		x	0	0	0		0	0	0	0	
11	Entsorgung von Abfällen, Abwasser und Abluft	11.1 Abfälle	11.1.1 Batterien und Akkus, Elektroschrott, Leuchtmittel	x	x	x	0	0	x	0	0		0	x	x	0		0	0	0	0	
			11.1.2 Gefahrstoffe und Chemikalien, kontam. Baustoffe	x	x	x	0	0	x	0	0		0	x	x	0		0	0	0	0	0
			11.1.3 inaktivierte biologische Abfälle	x	x	x	0	0	x	0	0		0	x	x	0		0	0	0	0	0
			11.1.4 abgeklungene radioaktive Abfälle	x	x	x	0	0	x	0	0		0	x	x	0		0	0	0	0	0
			11.1.5 ungefährliche Abfälle	0	0	0	0	0	x	0	0		0	0	x	0		0	0	0	0	0
		11.2 Abwasser	11.2.1 Sonderabwasser Haus 7	0	x	0	x	0	0	0	0	x		x	x	0	0		0	0	0	0
			11.2.2 Sonderabwasser Haus 10	0	x	0	x	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0
			11.2.3 Kantinenabwasser	0	x	0	0	0	0	0	0		x	0	0	0		0	0	0	0	0
			11.2.4 unbehandelte Abwässer	0	x	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0
			11.2.5 Niederschlagswasser	0	x	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0
			11.2.6 Abwässer aus Havarien / Löschwasser	0	x	0	x	0	0	0	0	x		0	x	0	0		0	0	0	0
		11.3 Abluft	11.3.1 Sonderablufte Abzüge, Radioaktivlager, Ex-Abluft	x	0	0	x	0	0	x	0		0	x	0	0		0	0	0	0	0
			11.3.2 unbehandelte Raumablufte	x	0	0	x	x	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0
11.3.3 Ablufte aus stationärer Verbrennung	x		0	0	0	x	0	x	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0		
11.3.4 Rauchgase aus Havarien	x		0	0	0	x	0	x	x		0	x	0	0		0	0	0	0	0		
12	Küchenbetrieb	12.1 Warenlieferung und -lagerung		0	0	0	x	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0		
		12.2 Zubereitung und Ausgabe		0	0	0	x	x	0	0	0		x	0	0	0		0	0	0	0	

Tabelle: UMS Prozessmatrix 0 = trifft nicht zu X = trifft zu

Im Rahmen der Risikobewertung werden die identifizierten Umweltaspekte in ihrer Auswirkung - soweit möglich - bewertet.

Über die Risikomatrix mit den Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe/Aufwand werden die Aspekte der Teilprozesse den Risikostufen gering (grün), mittel (orange) und hoch (rot) zugeordnet:

Dabei erfolgt die Bewertung der Umweltaspekte differenziert für verschiedene Betriebsarten: Normalbetrieb, Nicht-Normalbetrieb (insbesondere An- und Abfahrbetrieb) sowie Unfälle und Störungen, um relevante Betriebssituationen angemessen zu berücksichtigen.

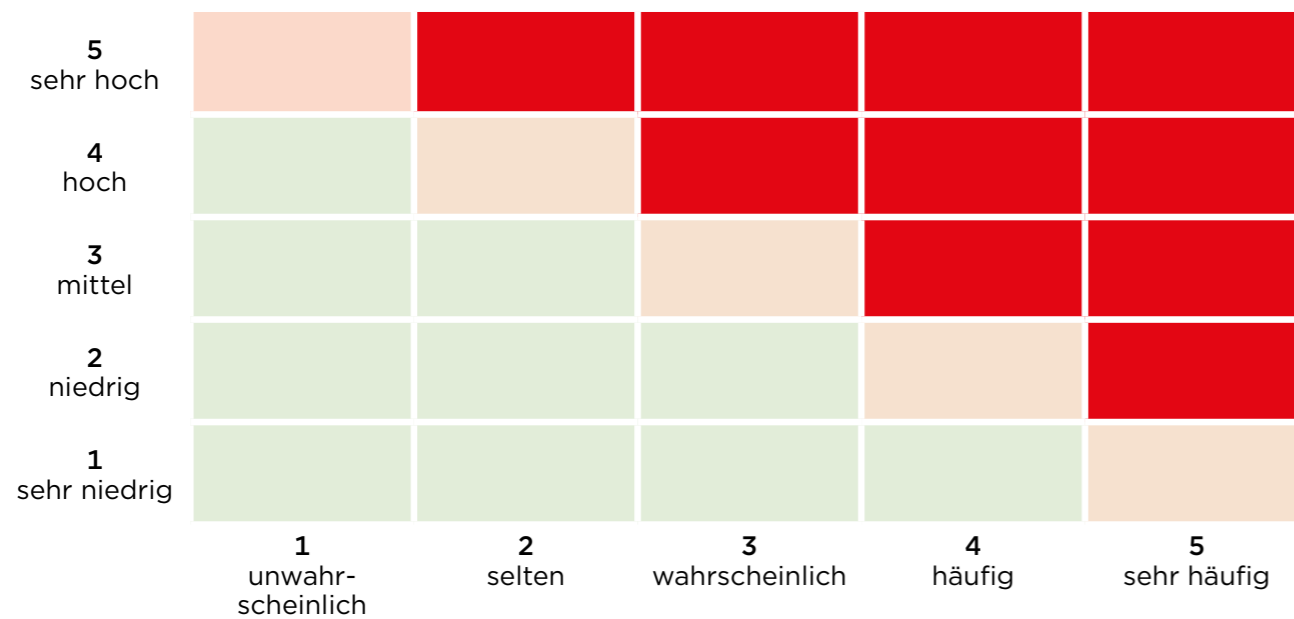


Abbildung: Risikomatrix zur Bewertung der Umweltrisiken

Für das Schadensausmaß werden potenzielle finanzielle Auswirkungen bezüglich der Umweltaspekte im Eintrittsfall ebenso betrachtet, wie tatsächlich anfallende Aufwendungen. Hier werden bereits umgesetzte Maßnahmen und etablierte Kontrollen berücksichtigt (IST-Zustand).

Die hohen und mittleren Risiken werden hinsichtlich des verursachten bzw. zu erwartenden Schadens priorisiert und bei der Festlegung von Zielen und Maßnahmen berücksichtigt (SOLL-Zustand).

Die Risikobewertung wird regelmäßig und halbjährlich nach relevanten gesetzlichen Änderungen oder akut nach umweltrelevanten Vorfällen mit mindestens mittlerer Schadenshöhe aktualisiert.

Aus der Risikobewertung der Teilprozesse sind weiterhin insgesamt zwei Umweltaspekte mit hohem und 14 Umweltaspekte mit mittlerem Risiko eingestuft, deren Minimierung über die Umweltziele und -maßnahmen im Fokus des UMS steht:

Lfd. Nr. aus Prozessübersicht	Prozess	Teilprozess	Umweltaspekt	Umweltauswirkung	Risikominderungsmaßnahme
1.2_4	Verwaltung allgemein	Bürotätigkeit	Nutzung von Energie und Wasser	erhöhter Stromverbrauch aufgrund von Beleuchtung und Elektrogeräte; Erhöhte Nutzung von Wasser/ Warmwasser aufgrund der Sanitär- und Sozialräume	dezentrale WW-Versorgung abgeschaltet; teilw. Umrüsten auf LED-Beleuchtung; Implementierung Energieteam mit Überwachung der Verbrauchsdaten, Hinwirken auf Nutzungsverhalten; Begrenzung von Höchsttemperaturen; Stilllegung von nicht genutzten Büroflächen
3.1_16	Beschaffung von DL und Gütern	Investition	Verwaltungs- und Planungsentscheidungen	mögliche Auswirkung auf alle Umweltbereiche/-aspekte	Umwelt Change Control
5.2_4	Produktion Wirkstoffe	Herstellung Wirkstoffkonzentrate	Nutzung von Energie und Wasser	erhöhter Energie- und Wasserverbrauch durch Prozesse wie: Laborgeräte, Kühlgeräte, RLT-Anlagen (Nahwärme und Nahkälte)	Beleuchtung auf LED umrüsten, Überprüfung und Wartung der RLT-Anlagen (siehe 8.4, 8.5, 8.7), siehe 8.3
5.3_4		Herstellung natürlicher Wirkstoffe	Nutzung von Energie und Wasser	erhöhter Energie- und Wasserverbrauch durch Prozesse wie: Laborgeräte, Kühlgeräte, RLT-Anlagen (Nahwärme und Nahkälte)	Beleuchtung auf LED umrüsten, Überprüfung und Wartung der RLT-Anlagen (siehe 8.4, 8.5, 8.7), siehe 8.3
6.1_4	Produktion aseptisch	Sterilvorbereitung	Nutzung von Energie und Wasser	erhöhter Energie- und Wasserverbrauch durch Prozesse wie: Laborgeräte, Kühlgeräte, RLT-Anlagen (Nahwärme und Nahkälte), Druckluft, Dampf	Überprüfung und Wartung der RLT-Anlagen (siehe 8.4, 8.5, 8.7), siehe 8.1, 8.3 und 8.6
6.2_4		aseptische Produktion	Nutzung von Energie und Wasser	erhöhter Energie- und Wasserverbrauch durch Prozesse wie: Laborgeräte, Kühlgeräte, RLT-Anlagen (Nahwärme und Nahkälte), Druckluft, Dampf	Überprüfung und Wartung der RLT-Anlagen (siehe 8.4, 8.5, 8.7), siehe 8.1, 8.3 und 8.6
11.3.3_1	Entsorgung von Abfällen, Abwasser und Abluft	Verbrennungsabluft, Gebäudeheizung	Emissionen in die Atmosphäre	Freisetzen von Verbrennungsschadstoffen, wie CO, CO <sub>2</sub> und NO <sub>x</sub>	regelmäßige Wartung der Heizungsanlagen und Überprüfung durch Schornsteinfeger; Reduzierung der Verbräuche durch Sparmaßnahmen
11.2.6_11		Abwasser aus Havarien/ Löschwasser	Gefahren von Umweltunfällen und Notfallsituationen	mögliche Emission von Gefahrstoffen in die Umwelt (Boden/ Gewässer) durch kontaminiertes Löschwasser	
11.3.4_1		Rauchgase aus Havarien	Emissionen in die Atmosphäre	Freisetzen von Verbrennungsschadstoffen, wie CO, CO <sub>2</sub> und NO <sub>x</sub>	Einhaltung der Maßnahmen aus den Brandschutzkonzepten und der Brandschutzordnung
11.3.4_11			Gefahren von Umweltunfällen und Notfallsituationen	mögliche Emission von Gefahrstoffen in die Umwelt (Luft)	
4.3_13	Lager/WE und Versand	Lagerung	produktlebensbezogene Aspekte	überlagerte Artikel (z.B. steril verpacktes Material mit MHD) oder zu große Bestände	FIFO; Vernichtungsanträge; Prüfung auf anderweitige Nutzung im Unternehmen (auch Konzern)
11.1.1_6	Entsorgung von Abfällen, Abwasser und Abluft	Batterien und Akkus, Elektroschrott, Leuchtmittel	Freisetzen von festen und anderen Abfällen	Anfall von Abfällen nach der betrieblichen Nutzung	Entsorgung gemäß betrieblicher Abfallorganisation (siehe Entsorgungs-SOP) über zugelassenen Entsorgungsfachbetrieb
11.1.2_6		Gefahrstoffe und Chemikalien		Anfall von Abfällen nach/bei der betrieblichen Nutzung oder Überschreiten des Verfalldatums	
11.1.3_6		inaktivierte biologische Abfälle			
3.4_16	Beschaffung und DL von Gütern	Energie, Erdgas, Strom, Kraftstoff	Verwaltungs- und Planungsentscheidungen	mögliche Auswirkung auf alle Umweltbereiche/-aspekte	Umwelt Change Control
11.1.5_6	Entsorgung von Abfällen, Abwasser und Abluft	ungefährliche Abfälle	Freisetzen von festen und anderen Abfällen	Anfall von Abfällen nach/bei der betrieblichen Nutzung oder Überschreiten des Verfalldatums, Defekten, Umbauten etc.	Sammlung und Entsorgung gemäß betrieblicher Abfallorganisation (siehe Entsorgungs-SOP); Information der Belegschaft über Art und Mengen

## Unser Programm bis 2027

# Umweltziele und Umweltprogramm

Unsere Umweltziele leiten sich aus der Risikobewertung und den Anforderungen interessierter Parteien ab. Grundsätzlich wird bei der Zielfindung darauf geachtet, dass Verbesserungen bei den höchsten jeweils aktuellen Umweltrisiken und in allen relevanten Schlüsselbereichen wie Energieeffizienz, Wasserverbrauch, Abfall, Emission, Gesamtorganisation, Beschaffung, Produktverantwortung/Vertrieb und Personalmanagement – erreicht werden.

Die in der Umwelterklärung 2024 vorgesehenen Maßnahmen für 2025 wurden weitgehend umgesetzt. Das noch nicht vollständig erreichte Ziel wird fortlaufend verfolgt.

Schlüsselbereich	Maßnahmen 2025	Status der Maßnahme
Energieeffizienz	Austausch von LSR auf LED in Haus 1 und Haus 4	umgesetzt in Juni 2025
	Sanierung der Fassade von Haus 1	umgesetzt bis August 2025
	Ermittlung des nutzbaren Abwärmepotenzials von Anlagen	umgesetzt bis November 2025
	Austausch Kälteanlage TKR001 in Haus 7	umgesetzt in Oktober 2025
Wasserverbrauch		
Abfall	Festlegung eines Prozesses zur weitergehenden Abfalltrennung, u.a. für Metall und Elektroschrott, Folien und Styropor	umgesetzt in September 2025
Emission		
Gesamtorganisation		
Beschaffung	Status erheben über Lieferantenfragebogen	in Umsetzung; Abschluss für 2026 vorgesehen
Produktverantwortung und Vertrieb		
Personalmanagement	Beteiligung der Belegschaft durch UMS-Infowoche, Aktualisierung Intranetauftritt und Meldeportal	umgesetzt bis November 2025

Zur weiteren Zielerreichung wird an den geplanten Folgemaßnahmen für 2026 und 2027 festgehalten.

Schlüsselbereich	Ziel	Maßnahme 2026
Energieeffizienz	Reduzierung des spezifischen Gesamtenergieverbrauchs von Erdgas und Strom um 2 % bis Ende 2027, bezogen auf den Verbrauch von 2024	<ul style="list-style-type: none"> <li>Austausch von LSR auf LED in Haus 9</li> <li>Isolation der Bruträume der Milbenzucht im Haus 5</li> <li>Optimierung Dampf-Kondensat-Kreislauf des SD-Kessels im Haus 10</li> <li>Abwärmenutzung Kälteanlage Kühlräume Haus 7 für Gebäudeheizung</li> <li>Austausch Kälteanlagen Haus 7</li> <li>Absenkbetrieb FFUs Haus 7 im 2. OG</li> </ul>
Wasserverbrauch	Reduzierung des spezifischen Wassereinsatzes um 2 % bis Ende 2027, bezogen auf den Verbrauch von 2024	
Abfall	Implementierung eines gelebten Prozesses zur weitergehenden Trennung von stofflich verwertbaren Abfällen	<ul style="list-style-type: none"> <li>getrennte Erfassung von Büroabfällen (PPK und Restabfall)</li> <li>Aufstellung von Presscontainern für Restabfall und PPK zur Reduktion des Abfallvolumens und der damit verbundenen Transportvorgänge</li> </ul>
Emission	Reduzierung der verkehrsbedingten CO <sub>2</sub> -Emissionen durch Austausch von Verbrennerfahrzeugen im Fahrzeugpool durch Elektrofahrzeuge	<ul style="list-style-type: none"> <li>Austausch von Poolfahrzeugen mit Verbrennermotor gegen Elektroantrieb: VW-Bus der Haustechnik und/oder B-Klasse</li> </ul>
Gesamtorganisation	Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit für Brände	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung von einer Notfallübung zum Umgang mit Havarien (im Rahmen des Gefahrstoffmanagements)</li> <li>Ausweitung des Gefahrstoffmanagements auf Produktion</li> <li>Ausbildung von weiteren Brandschutz Helfern</li> </ul>
Beschaffung	Status des Anteils UMS-zertifizierter Lieferanten erhöhen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel definieren für weitere Maßnahmen nach Auswertung des Status 2025</li> </ul>
Produktverantwortung und Vertrieb	Identifikation geeigneter Materialien zur Erhöhung des Anteils recyclebarer Materialien in den Verkaufsverpackungen (Sekundärverpackungen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Identifikation geeigneter Materialien</li> </ul>
Personalmanagement	Einführung eines Beteiligungskonzeptes im Umweltschutz für die Belegschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erweiterung des umweltbezogenen Schulungsumfangs durch modulares Schulungskonzept</li> </ul>

Schlüsselbereich	Ziel	Maßnahme 2027
Energieeffizienz	Reduzierung des spezifischen Gesamtenergieverbrauchs von Erdgas und Strom um 2 % bis Ende 2027, bezogen auf den Verbrauch von 2024	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erneuerung der AVP-Wasser-Erzeugung für Haus 7</li> </ul>
Wasserverbrauch	Reduzierung des spezifischen Wassereinsatzes um 2 % bis Ende 2027, bezogen auf den Verbrauch von 2024	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erneuerung der AVP-Wasser-Erzeugung für Haus 7</li> </ul>
Abfall	Implementierung eines gelebten Prozesses zur weitergehenden Trennung von stofflich verwertbaren Abfällen	
Emission	Reduzierung der verkehrsbedingten CO <sub>2</sub> -Emissionen durch Austausch von Verbrennerfahrzeugen im Fahrzeugpool durch Elektrofahrzeuge	
Gesamtorganisation	Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit für Brände	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung von einer Notfallübung zum Umgang mit Havarien (im Rahmen des Gefahrstoffmanagements)</li> </ul>
Beschaffung	Status des Anteils UMS-zertifizierter Lieferanten erhöhen	
Produktverantwortung und Vertrieb	Identifikation geeigneter Materialien zur Erhöhung des Anteils recyclebarer Materialien in den Verkaufsverpackungen (Sekundärverpackungen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umstellung auf recyclebare Sekundärverpackungen</li> </ul>
Personalmanagement	Einführung eines Beteiligungskonzeptes im Umweltschutz für die Belegschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung eines Aktionstages für den betrieblichen Umweltschutz</li> </ul>

## Umweltkennzahlen

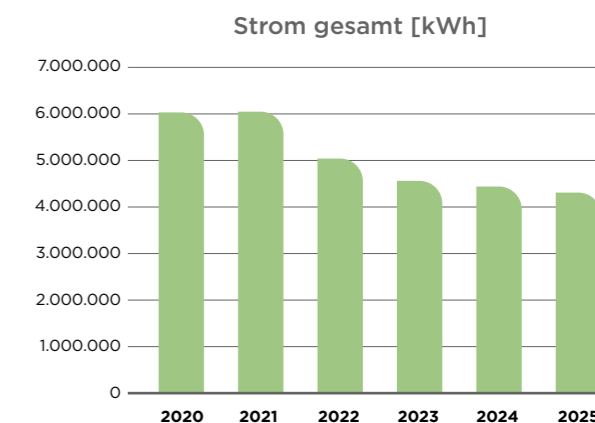
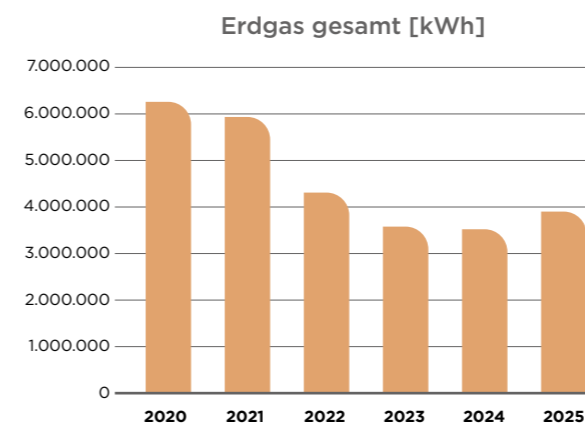
# Überwachung der Umweltleistung

### Energieeffizienz

Allergopharma bezieht Erdgas und Strom als Energieträger. Erdgas wird zu etwa 40 % für die Dampferzeugung der Produktion und zu etwa 60 % für die Gebäudeheizungen verwendet. Der eingekaufte Strom wird im Wesentlichen für die Kühlung, Klimatisierung und Lüftung der Produktions- und Laborräume verbraucht, sowie für den Betrieb von Anlagen, Beleuchtung und IT-Infrastruktur.

Bereits in den letzten Jahren umgesetzte Einsparprojekte – wie Optimierungen des Dampfkesselbetriebs, Anpassung von Temperatursollwerten, Einsatz von stromsparenden Aggregaten und Leuchtmitteln – führten zu Reduzierungen im Verbrauch.

Der Anstieg des Erdgasverbrauchs im Jahr 2025 ist insbesondere auf wetterbedingten Einflüsse zurückzuführen. Aufgrund einer im Vergleich kälteren Heizperiode erhöhte sich vor allem der Bedarf für die Gebäudeheizung. Darüber hinaus trug auch eine gesteigerte Produktionsmenge zu dem höheren Verbrauch bei. Gleichzeitig ist jedoch der spezifische Erdgasverbrauch gesunken. Unabhängig davon werden die begonnenen Energiemaßnahmen konsequent fortgeführt.



Unsere Photovoltaikanlage auf dem Produktionsgebäude leistete im Jahr 2025 einen wichtigen Beitrag zur Eigenstromversorgung. Insgesamt wurden 150 MWh Strom erzeugt. Damit konnten 3,3 % des gesamten Stromverbrauchs durch eigene Produktion gedeckt und gleichzeitig der externe Strombezug weiter reduziert werden.



Bild: Photovoltaikanlage auf dem Produktionsgebäude

## Materialeinsatz

Da die Herstellung unserer Produkte eine lange Durchlaufzeit erfordert, ist eine potenzielle Überproduktion zur Sicherstellung der Verfügbarkeit unvermeidlich. In der aktuellen Bewertung der Umweltaspekte ergibt sich hinsichtlich der Materialverbräuche kein großes Risiko, so dass zurzeit hier keine Ziele und Maßnahmen ausgewiesen werden. Zu den wesentlichen Schlüsselmaterialien gehören neben dem Verpackungsmaterial auch die Roh- und Arbeitsstoffe für unsere Kernprozesse der Produktion, Qualitätskontrolle und Forschung, sowie für die technischen Unterstützungsprozesse.

## Wasserverbrauch

Unseren Wasserverbrauch decken wir aus dem Bezug von Stadtwasser. Wir verwenden Wasser für die Erzeugung von Dampf, zur Herstellung unserer Produkte, zum Spülen und Reinigen in der Produktion und Laboren, in unserem Betriebsrestaurant, sowie für den Gebrauch in Teeküchen und Toiletten. Etwa 99,5 % des Frischwasserbezugs wird als Abwasser in die kommunale Kanalisation abgeleitet, während die verbleibenden 0,5 % über unsere Produkte, durch Verdunstung, Verluste im Dampf/Kondensat-System und flüssige Abfälle abgegeben werden.

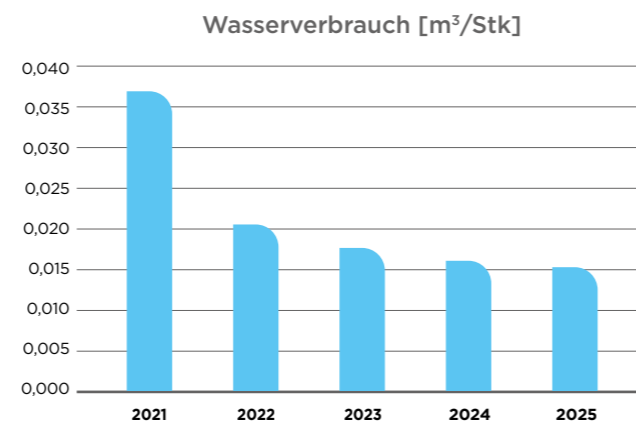
Der Wasserverbrauch konnte durch technische Änderungen - z.B. die Neuinstallation einer Wasseraufbereitung für den Laborbetrieb und Reduzierung von Verlusten bei der Dampferzeugung - in den vergangenen Jahren stetig reduziert werden.



Der Anstieg des absoluten Wasserverbrauchs in den letzten zwei Jahren ist in einer Steigerung der

Produktionsleistung und vermehrten Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten am Standort begründet.

Der spezifische Wasserverbrauch sank dennoch auch in diesem Jahr mit - 5,4 % zum Vorjahr weiter ab:



## Abfälle

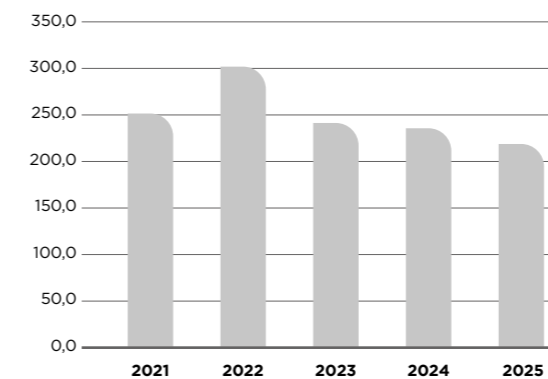
Alle bei Allergopharma aus der Produktion, dem Laborbetrieb, Büro- und Instandhaltungs-, sowie bei sonstigen Tätigkeiten anfallenden Abfälle werden nach gesetzlichen Vorschriften getrennt gesammelt, erfasst und betrieblich für die Entsorgung bereitgestellt. Wir arbeiten ausschließlich mit zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben.

## Ungefährliche Abfälle

Die wesentlichen Abfallfraktionen der ungefährlichen Abfälle nach AVV sind: Papier, Pappe und Karton (PPK), Verpackungen aus Kunststoff und gemischte Verpackungen, Altglas, Grünschnitt, Abfälle aus dem Fettabscheider des Betriebsrestaurants, Sperrmüll, Metallschrott, sowie Abfälle zur Verwertung und Restabfall.

Das gesamte Abfallaufkommen ist insgesamt rückläufig, da verstärkt auf die Vermeidung und betriebliche Wiederverwendung geachtet wird:

## ungefährliche Abfälle [t]

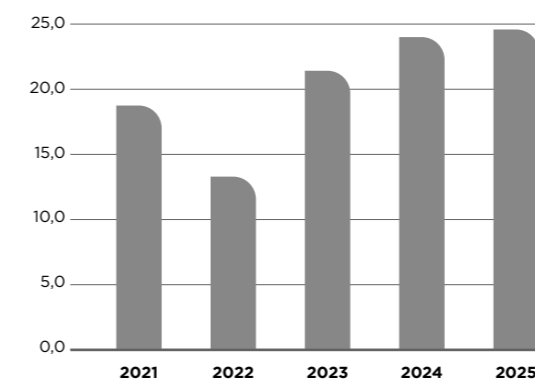


Der Anstieg im Jahr 2022 ergab sich aus einem erhöhten Sperrmüll- und Metallschrottaufkommen durch das Entkernen eines stillgelegten Produktionsgebäudes.

## Gefährliche Abfälle

Zu den gefährlichen Abfällen zählen Elektroschrott, Altbatterien und Akkus, Leuchtmittel, inaktivierte biologische Abfälle, sowie Gefahrstoffabfälle, Altchemikalien und ggf. kontaminierte Baustoffe.

## gefährliche Abfälle [t]



Die absolute Menge der gefährlichen Abfälle ist mit steigenden Forschungs- und Produktionsaktivitäten ebenfalls steigend. Die spezifische Menge ist jedoch nach einem Anstieg im Jahr 2023 in den Folgejahren fortlaufend gesunken und liegt im Jahr 2025 bei 25,4 g/Stk.

## Biologische Vielfalt

Die Grundstücke der Allergopharma sind geprägt durch die Bebauung mit einzelnen, freistehenden, maximal 3-stöckigen Gebäuden, die sich in die Bebauungsstruktur des Mischgebietes einfügen, und einem hohen Anteil an freien und naturnahen Flächen. Die Gesamtfläche des Grundstücks beträgt 23.446 m². Davon entfallen 58 % auf bebaute und versiegelte Flächen, während die übrigen 42 % als Beete, Rasen- und Grünflächen sowie unversiegelte Verkehrsflächen zur Verfügung stehen.

Es ist derzeit nicht geplant, weitere Flächen zu bebauen. Die Beete und Grünflächen werden extensiv gepflegt. Zu verschiedenen Gelegenheiten wurden Pflanzaktionen durchgeführt - z.B. Anlegen von weiteren Blumenbeeten und die Ergänzung mit heimischen Obstbäumen.

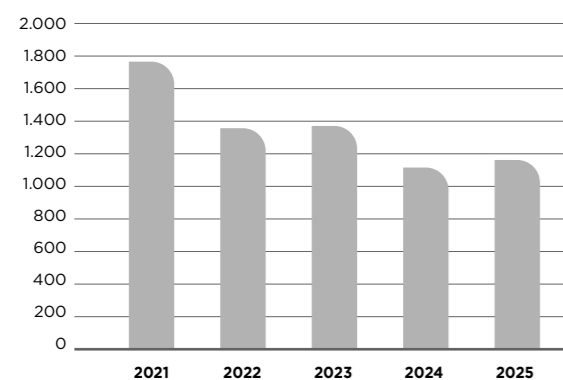


Bild: Apfelbaum auf dem Werksgelände

## Emissionen

Die wesentlichen Emissionen unseres Betriebs entstehen in Form von THG-Emissionen und Abwärme bei der Erzeugung von Nahwärme und Nahkälte. Diese fallen insbesondere bei der Verbrennung von Erdgas zur Dampf- und Wärmeerzeugung sowie beim Stromverbrauch für die Klimatisierung der Produktionsräume und die Kühlung von Produkten an.

THG-Emissionen aus Strom- und Energieverbrauch [t]



Trotz umgesetzter Energieeinsparungsmaßnahmen und des Austauschs von Poolfahrzeugen mit Verbrennungsmotoren gegen Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb sind die Emissionen im Jahr 2025 gestiegen. Ursache hierfür ist insbesondere die erhöhte stationäre Verbrennung von Erdgas. Aufgrund wetterbedingter Einflüsse konnten die erzielten Einsparungen die Mehrverbräuche nicht vollständig kompensieren.

Zusätzlich wurden im Jahr 2025 insgesamt 257,7 tCO<sub>2</sub>e durch die mobile Verbrennung (Fuhrpark), sowie 4,9 tCO<sub>2</sub>e durch Verluste von Klimaanlagen als Treibhausgase emittiert.

Die Emissionen aus den Erdgasfeuerungsstätten (Dampferzeugung und Gebäudeheizung) werden durch regelmäßige Wartungen minimiert und durch Messungen überwacht.



Bild: Schwarzdampfkessel

Weitere Emissionen wie Staub oder andere Schadstoffe - etwa durch die Sonderabluft aus Laboren und der Abfalllagerung - sind als vernachlässigbar eingestuft. Behördliche Überwachungen und Meldungen sind nicht erforderlich. An der Grundstücksgrenze halten wir die erforderlichen Lärm-Grenzwerte mit durchschnittlich 45,2 dB sicher ein.

## Gesamtorganisation

Neben den allgemeinen Aufwendungen im Umweltschutz für Betrieb, Wartung und Instandhaltung unserer Anlagen wurden im Jahr 2025 zusätzlich in Beratungskosten für Energie- und Abwärmebilanzierung, in Umweltmaßnahmen sowie in die Umrüstung von Bürobeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchtmittel investiert.



Bild: Wallbox

Zur Vermeidung von umweltrelevanten Vorfällen betreiben wir regelrechte Vorsorge: Unsere Anlagen werden regelmäßig gewartet und geprüft, über Gefährdungsbeurteilungen werden Gefahrenpotenziale ermittelt und entsprechende Schutzmaßnahmen implementiert, es stehen ausreichend Materialien für den Notfall zur Verfügung und unsere engagierten Beschäftigten wissen, was zu tun ist.

Umweltrelevante Vorfälle können intern von jedem Beschäftigten und Dienstleistern sowie extern von jedem Interessenten gemeldet werden. Im Jahr 2025 wurden insgesamt sieben Vorfälle mit jeweils sehr niedrigem Umweltrisiko registriert und bearbeitet: mehrere kleinere Ölflecken, Schäden durch Tiere, eine Lärmemission sowie ein Schwelbrand.

Im Zusammenhang mit den durch Tiere verursachten Schäden mussten zwei Bäume gefällt werden. Als Ausgleich wurden 14 Ersatzpflanzungen vorgenommen.

## Beschaffung

Die Betrachtung der Auswirkungen von Lieferanten auf unsere Umwelleistung ist uns sehr wichtig. So hinterfragen wir auch in der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen die Lieferanten hinsichtlich ihrer eigenen Umweltschutzbemühungen und die Umweltauswirkungen durch die Nutzung bei uns.

Bei der Beschaffung unseres Energieträgers Strom legen wir Wert auf Umweltschutz, sodass eine Umstellung auf einen reinen Ökostromtarif für die nächste Vertragsanpassung geplant ist.

## Produktverantwortung und Vertrieb

Unsere Produkte werden am Standort fertig konfektioniert und für die Kunden verpackt.



Bild: Konfektionierte Vials

Neben Transportverpackungen fallen beim Endverbraucher Verpackungsabfälle an, die zu 31 % recyclebar sind (Papier, Pappe, Glas und Aluminium). Es ist geplant, eine kunststofffreie Verpackung im Markt zu etablieren, so dass der Anteil an recyclebarem Material auf über 92 % steigt.

## Personalmanagement

Alle Mitarbeitenden im Unternehmen sind aktiv eingebunden und werden zu den Anforderungen und Aufgaben des betrieblichen Umweltschutzes und des Umweltmanagementsystems geschult.



Bild: Basisschulung zum Umweltmanagementsystem

Dabei legen wir besonderen Wert auf Sensibilisierung, Transparenz und die Vermittlung eines gemeinsamen Verantwortungsgefühls für den betrieblichen Umweltschutz. Regelmäßige Informationen zur Entwicklung unserer Umwelleistung fördern das Bewusstsein und die Motivation zur Mitwirkung im Arbeitsalltag.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Funktionen mit Schnittstellenaufgaben im Umweltschutz - wie Sicherheitsbeauftragte, Gefahrstoffbeauftragte, Abfallkoordinatoren und die Mitglieder unseres Umweltteams (siehe auch UMS-Organigramm).

Über Umweltschutz wird bei Allergopharma regelmäßig und offen gesprochen, ob in Abteilungs- und Teambesprechungen, durch Kommunikation im firmeninternen Intranet oder anlassbezogen in unseren Townhalls, Betriebsversammlungen, Führungskräfte-Meetings. In entsprechenden Gremien für technische Änderungen und Maßnahmen, sowie im eigenen Umweltmanagement-Steuerkreis werden operative Entscheidungen getroffen und strategische Weichen für eine Überprüfung und Verbesserung des UMS gestellt.

## Wesentliche Kennzahlen in tabellarischer Form

Bezugsgröße	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
produzierte Einheiten (Vials und Lohnfertigung)	Stk	834.319	924.782	739.918	878.147	969.947

### Energieeffizienz

Strom	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtverbrauch	kWh	6.043.319	5.021.090	4.556.465	4.423.359	4.313.711
	kWh/Stk	7,24	5,43	6,16	5,04	4,45
Eigenerzeugung (ab 06.2024)	kWh	-	-	-	82.826	150.027
	%/Gesamtverbrauch	-	-	-	2,94	3,32
Verbrauch für eMobilität (ab 06.2024)	kWh	-	-	-	9.955	15.675
	%/Gesamtverbrauch	-	-	-	0,31	0,36

Erdgas	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtverbrauch	kWh	6.106.826	4.400.388	3.565.774	3.515.566	3.869.282
	kWh/Stk	7,32	4,76	4,82	4,00	3,99

### Materialeinsatz

Materialeingang von Schlüsselmaterialien	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Roh- und Arbeitsstoffe für Labor und Produktion						
fest	kg	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	17.297	13.789
flüssig	Liter	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	4.018	3.920
<b>Verpackungsmaterial</b>						
Flaschen, Vials und Spritzen	Stk	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	1.399.392	1.884.335
Faltschachteln	Stk	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	392.601	756.256
Verschlüsse	Stk	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	1.233.417	4.113.375

### Wasserverbrauch

Wasser	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtverbrauch	m <sup>3</sup>	30.553	19.083	13.251	14.704	15.363
	m <sup>3</sup> /Stk	0,037	0,021	0,018	0,017	0,016

### Abfall

ungefährliche Abfälle	AVV-Schlüssel	2021	2022	2023	2024	2025
Papier, Pappe und Karton	15 01 01	111,071	102,511	103,033	86,014	71,156
Restabfall	20 03 01	37,702	41,784	37,102	42,897	41,231
gemischte und Leichtverpackungen	15 01 06	38,610	75,735	40,051	39,640	37,066
übrige ungefährliche Abfälle	-	65,436	83,766	61,303	72,158	80,388
<b>ungefährliche Abfälle [t]</b>	<b>t gesamt</b>	<b>252,819</b>	<b>303,796</b>	<b>241,489</b>	<b>240,709</b>	<b>229,841</b>
	<b>g/Stk</b>	<b>303,0</b>	<b>328,5</b>	<b>326,4</b>	<b>274,1</b>	<b>237,0</b>

gefährliche Abfälle	AVV-Schlüssel	2021	2022	2023	2024	2025
Gefahrstoffabfälle, flüssige Laborabfälle, Chemikalien, etc.	07 05 04*, 08 01 11*, 11 01 09*, 12 01 09*, 13 02 05*, 13 07 03*, 15 01 10*, 15 02 02*, 16 05 06*	17,153	12,066	15,889	19,639	15,512
Elektroschrott	20 01 35*	1,146	0,480	3,670	2,658	6,518
inaktivierte biologische Abfälle	18 01 03*	0,214	0,262	1,397	1,146	1,458
übrige gefährliche Abfälle	-	0,235	0,425	0,408	0,500	0,202
<b>gefährliche Abfälle [t]</b>	<b>t gesamt</b>	<b>18,748</b>	<b>13,233</b>	<b>21,364</b>	<b>23,943</b>	<b>23,690</b>
	<b>g/Stk</b>	<b>22,5</b>	<b>14,3</b>	<b>28,9</b>	<b>27,3</b>	<b>25,4</b>

Abfälle gesamt	t	2021	2022	2023	2024	2025
		<b>271,567</b>	<b>317,029</b>	<b>262,853</b>	<b>264,652</b>	<b>253,531</b>

### Emissionen

Gesamtemissionen von Treibhausgasen*	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
THG-Emissionen aus Stromverbrauch	tCO <sub>2</sub> e	652,68	542,28	719,92	455,76	437,19
THG-Emissionen aus stationärer Verbrennung	tCO <sub>2</sub> e	1.112,09	801,34	649,35	642,71	710,21
THG Emissionen aus mobiler Verbrennung (Fuhrpark)	tCO <sub>2</sub> e	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	287,82	257,70
flüchtige THG-Emissionen	tCO <sub>2</sub> e	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	5,87	4,89
<b>Gesamt-CO<sub>2</sub> THG-Emissionen</b>	<b>tCO<sub>2</sub> e gesamt</b>	<b>1.764,77</b>	<b>1.343,61</b>	<b>1.369,27</b>	<b>1.392,16</b>	<b>1.409,98</b>

\*inkl. CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub> und N<sub>2</sub>O; keine Emissionen an NF<sub>3</sub> und SF<sub>6</sub>

Gesamtemissionen in die Luft aus stationärer und mobiler Verbrennung	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
SO <sub>2</sub>	t	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	0,003	0,004
NO <sub>x</sub>	t	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	0,367	0,392
PM	t	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	0,010	0,010

### Beschaffung

Anteil erneuerbare Energien	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
EEG-Strombezug und Eigenerzeugung	kWh	4.320.973	3.590.079	2.597.185	3.129.524	3.002.017
bezogen auf Stromverbrauch	%	71,50	71,50	57,00	72,62	73,07
bezogen auf Gesamtverbrauch (Strom und Erdgas)	%	35,56	38,11	31,98	40,46	38,52

## Systematische Weiterentwicklung

# Fortlaufende Verbesserungen

Mit der Einführung unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS haben wir den Grundstein für eine strukturierte und nachhaltige Umweltarbeit gelegt. Unsere Verbesserungsmaßnahmen orientieren sich dabei am PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act), um Umweltschutz und betriebliche Abläufe systematisch weiterzuentwickeln.

Trotz sorgfältiger Planung können Abweichungen im betrieblichen Ablauf nicht immer verhindert werden. Wir sehen solche Situationen jedoch nicht als Rückschritt, sondern als Chance zur Weiterentwicklung.

Ziel ist es, unser Umweltmanagementsystem stetig weiterzuentwickeln – hinsichtlich seiner Eignung, Wirksamkeit und Angemessenheit. Dies erreichen wir durch eine gut strukturierte Ablauforganisation sowie durch eine Vielzahl ineinandergreifender Maßnahmen: regelmäßige Risikobetrachtungen, interne Audits und die Einbindung aller Mitarbeitenden, offene Kommunikation sowie die laufende Bewertung durch das Management.

Um Hinweise und Umweltprobleme frühzeitig zu erfassen, wurde ein digitales Meldeportal als direkte Schnittstelle zum Umweltteam eingerichtet.

## Erfüllung der Compliance-Verpflichtungen

Um die Erfüllung unserer Rechtspflichten aus der für uns geltenden Umweltschutzgesetzgebung sicherstellen zu können, haben wir ein webbasiertes Rechtsquellenmanagement eingeführt. Es beinhaltet alle für den rechtskonformen Betrieb relevanten gesetzlichen Regelwerke in einem Rechtskataster. Die aus den Vorschriften resultierenden Aufgaben werden an die zuständigen Funktionen delegiert.

Zu den für unseren Betrieb wesentlichen Rechtsgrundlagen zählen insbesondere das Energieeffizienzgesetz (EnEfG), die Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) sowie die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV). Ergänzend sind die Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) maßgeblich.

Neue, relevante Vorschriften werden regelmäßig auf das Erfordernis zur betrieblichen Umsetzung geprüft.

In einem Genehmigungskataster sind alle für unseren Betrieb geltenden Bestimmungen und Auflagen dokumentiert.

Die im vergangenen Jahr durchgeführten internen Audits sowie die anschließende Managementbewertung haben bestätigt, dass das Umweltmanagementsystem wirksam umgesetzt wird und die festgelegten Prozesse geeignet sind, die umweltrelevanten Anforderungen zu erfüllen.

Wesentliche Abweichungen wurden nicht festgestellt. Aus den Bewertungen ergab sich daher kein Bedarf für grundlegende Änderungen am Umweltmanagementsystem. Das System hat sich im betrieblichen Alltag als geeignet erwiesen und wird weiterhin zur Umsetzung der fortlaufenden Verbesserung unserer Umweltleistung genutzt.

Gemeinsam aktiv

# Aktionen für Umwelt und Gesundheit

## Umstellung auf Recycling-Handtuchpapier

Im Rahmen unserer Maßnahmen zur Ressourcenschonung haben wir die komplette Umstellung auf Recyclingpapierprodukte im Sanitärbereich erfolgreich umgesetzt. Sämtliche WC- und Handtuchpapierrollen bestehen nun aus Recyclingmaterial. Das anfallende Gebrauchspapier wird in einem Projekt von Kimberly-Clark Professional™ in Zusammenarbeit mit der Firma Rhenus gesammelt und einem kontrollierten Recyclingprozess zugeführt. Diese Maßnahme trägt zur Reduzierung des Primärfaser- verbrauchs bei und unterstützt unsere Zielsetzung, Abfallströme sinnvoll in den Ressourcenkreislauf zurückzuführen.



## Baumpflanzaktion

Zur Förderung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen beteiligen sich unsere Mitarbeitenden regelmäßig an freiwilligen Aktionen, die über die betrieblichen Anforderungen hinausgehen.

Am 15. November unterstützten sie die Stiftung Klimawandel bei der Neu- anlage einer Waldfläche in Willenscharen (Schleswig-Holstein). Mit dieser Aktion leisten wir einen aktiven Beitrag zur CO<sub>2</sub>- Bindung und Förderung der Biodiversität.

## Stadtradeln - nachhaltige Mobilität im Team

Im Rahmen der Aktion „Stadtradeln“ haben 42 Mitarbeitende durch den Umstieg vom Auto auf das Fahrrad zur Vermeidung von 944,5 kg CO<sub>2</sub> beigetragen. Diese Maßnahme unterstützt - neben dem Angebot zum Jobrad - die Förderung klimafreundlicher Mobilität im Unternehmen.



## Schrittechallenge

Im September 2025 beteiligten sich insgesamt 81 Teilnehmer in 18 Teams an der Schritte-Challenge. Gemeinsam sammelten sie 28.506.907 Schritte, legten dabei 18.529 km zurück und sparten beeindruckende 2.576 kg CO<sub>2</sub> ein.

## HafenCity Run

Rund 70 Mitarbeitende und Kinder nahmen am HafenCity Run teil. Die Veranstaltung hat sich über die Jahre zu einer beliebten Mitarbeitendenaktion entwickelt, die Teamgeist und Bewegung im Unternehmen fördert.



## Begriffe und Abkürzungen

<b>AIT</b> Allergen-Immuntherapie	<b>KrWG</b> Kreislaufwirtschaftsgesetz
<b>AP</b> Aqua Purificata (gereinigtes Wasser)	<b>kWh</b> Kilowattstunde
<b>AVP</b> Aqua Valde Purificata (Reinstwasser)	<b>LED</b> Light Emitting Diode
<b>AVV</b> Abfallverzeichnis-Verordnung	<b>LSR</b> Leuchtstoffröhren
<b>AVV-Schlüssel</b> Abfallschlüsselnummer nach Abfallverzeichnis-Verordnung	<b>m<sup>3</sup></b> Kubikmeter
<b>AWSV</b> Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<b>MHD</b> Mindesthaltbarkeitsdatum
<b>BImSchG</b> Bundes-Immissionsschutzgesetz	<b>MWh</b> Megawattstunde
<b>ca.</b> circa	<b>NF<sub>3</sub></b> Stickstofffluorid
<b>CH<sub>4</sub></b> Methan	<b>NO<sub>x</sub></b> Stickstoffoxide
<b>CIP-Anlagen</b> Clean-in-Place-Anlagen (automatische Reinigungsanlagen)	<b>N<sub>2</sub>O</b> Distickstoffmonoxid
<b>CO</b> Kohlenmonoxid	<b>ÖPNV</b> Öffentlicher Personennahverkehr
<b>CO<sub>2</sub></b> Kohlendioxid	<b>PDCA</b> Plan - Do - Check - Act
<b>dB</b> Dezibel	<b>PM</b> Partikelmasse
<b>DIN</b> Deutsches Institut für Normung	<b>PPK</b> Papier, Pappe und Karton
<b>DL</b> Dienstleister	<b>PV</b> Photovoltaik
<b>E-Crafter</b> Elektrotransporter	<b>QK</b> Qualitätskontrolle
<b>EEG</b> Erneuerbare-Energien-Gesetz	<b>RLT-Anlagen</b> Raumlufthechnische Anlagen
<b>EMAS</b> Eco-Management and Audit Scheme	<b>SCIT</b> Subkutane Immuntherapie
<b>EnEFG</b> Energieeffizienzgesetz	<b>SD</b> Schwarzdampf
<b>ESG</b> Environmental, Social, Governance	<b>SF<sub>6</sub></b> Schwefelhexafluorid
<b>FFU</b> Fan Filter Units (raumlufthechnische Filtereinheiten im Gebäude)	<b>SIT</b> Spezifische Immuntherapie
<b>FIFO</b> First In - First Out	<b>SOP</b> Standard Operating Procedure
<b>FKW</b> Fluorkohlenwasserstoffe	<b>SO<sub>2</sub></b> Schwefeldioxid
<b>Forschung (D)</b> Forschungsabteilung	<b>Stk</b> Stück
<b>g</b> Gramm	<b>t</b> Tonne
<b>ggf</b> gegebenenfalls	<b>t/a</b> Tonnen pro Jahr
<b>GefStoffV</b> Gefahrstoffverordnung	<b>tCO<sub>2</sub>e</b> Tonnen Kohlendioxid-Äquivalent
<b>HFKW</b> teilfluorierte Kohlenwasserstoffe	<b>THG</b> Treibhausgase
<b>ISO</b> International Organization for Standardization	<b>u. a.</b> unter anderem
<b>km</b> Kilometer	<b>UMB</b> Umweltmanagementbeauftragter
	<b>UMS</b> Umweltmanagementsystem
	<b>WE</b> Wareneingang
	<b>WFI</b> Water for Injection (Wasser für Injektionszwecke)
	<b>WW</b> Warmwasser
	<b>z. B.</b> zum Beispiel

## Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort Hermann-Körner-Straße 52-54, 21465 Reinbek, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation Allergopharma GmbH & Co. KG angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Dr. Ulrich Wilcke	DE-V-0297	21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
Jochen Buser	DE-V-0324	

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 02.04.2026

Dr. Ulrich Wilcke  
Umweltgutachter DE-V-0297

Jochen Buser  
Umweltgutachter DE-V-0324

## Impressum

### Herausgeber

Allergopharma GmbH & Co. KG  
Hermann-Körner-Str. 52-54  
21465 Reinbek  
Tel. 04072765-0  
info@allergopharma.com  
www.allergopharma.com

### Ansprechpartner

Arne Heesch  
Umweltmanagementbeauftragter  
der Allergopharma GmbH & Co. KG  
Hermann-Körner-Str. 52-54  
21465 Reinbek  
arne.heesch@dermapharm.com

Stand: März 2026